

aufrichten / auß der Materi / setz es aufn Ofen in Sand und gib erst gelinde Feuer bis alle Feuchte heraus ist / alsdenn schließ oben das Löchlein zu / und laß es trucknen / denn stärck das Feuer / bis der Tiegel unten glüet / aber nicht oben / laß es also eine Stunde stehen / nachmals mach den Tiegel durchhin glüend / jedoch süssam / damit das Silber nicht schmelze / laß es also eine halbe Stunde stehen und denn erkalten / so wirstu das Silber in einen subtilen Kalck und zu einem ungreifflichen Pulver calcinirt finden / nim alsdenn weiß calcinirten Weinstein / und salmiac jedes $\frac{1}{2}$. lb. thu sie zusammen in einen Kolben / gieß darauf ein Krößel weißen distillirten Weinessig / der fein stark ist / und thu hinbey des gemeldeten calcinirten Silbers eine Marck / oder so viel dein Werck erfordert / und schließ zu Stund deinen Kolben fest zu / daß keine Luft außgehe sintemahl die Krafft des Salmiacs außfliehen würde / lutire denn dein Glas fest zu / und setz es in die putrefaction 21. Tage lang mit einträchtiger Wärme wie oben unterwiesen worden. Nach diesem eröfne dein Geschirr / füg darauf den Helm / und setz es in Sand zu distilliren / so wird zu erst der Essig übergehen / nachmals die qu. els. vom O oder D und wird in Quecksilbers Gestalt übersteigen / welche qu. els. grosses Vermögens ist in unserm Werck und nicht weniger nothwendig / wie du noch wirst hören.

* *
*

CAP.